

Der so oft den roten Hahn  
 meilenweit von fern gerochen,  
 mit des heiligen Kreuzes Span  
 freventlich die Glut besprochen:  
 Weh! dir grinst vom Dachgestühle  
 dort der Feind im Höllenschein.  
 Gnade Gott der Seele dein!  
 Hintern Berg brennt es in der Mühle!

Keine Stunde hielt es an,  
 bis die Mühle borst in Trümmer;  
 doch den hecken Reitersmann  
 sah man von der Stunde nimmer.  
 Volk und Wagen im Gewühle  
 kehren heim von all dem Graus;  
 auch das Glöcklein klinget aus:  
 Hintern Berg brennt es in der Mühle!

Nach der Zeit ein Müller fand  
 ein Gerippe samt der Mühlen,  
 aufrecht an der Kellerwand  
 auf der beinern Mähre sitzen:  
 Feuerreiter, wie so kühle  
 reitest du in deinem Grab!  
 Huch! da fällt's wie Asche ab.  
 Ruhe wohl drunten in der Mühle!

Eduard Mörike.

## Alte Chormusik

### 6. „Vasto mar“, italienisches Madrigal

von Heinrich Schütz (1585—1672)

Vasto mar, nel cui seno  
 fan soave armonia  
 d'altezza concordi venti  
 questi devoti accenti  
 t'offre la musa mia  
 Tu, gran Mauritio, lor gradisci intanto,  
 farai di rozzo armonioso canto.

Unendliches Meer, in dessen Schoß  
 eine liebliche Harmonie der Höhe  
 einträchtige Winde erzeugen,  
 diese ergebenen Klänge  
 bringt dir meine Muse dar.  
 Du großer Mauritius, nimm sie einstweilen an:  
 Du wirst aus dem Groben ein harmonisches Lied gestalten.

### 7. Innsbruck, ich muß dich lassen

von Heinrich Jsaac (vor 1450—1517)

Innsbruck, ich muß dich lassen,  
 ich fahr dahin mein Straßen  
 in fremde Land dahin;  
 mein Freud ist mir genommen,  
 die ich nit weiß bekommen.  
 Wo ich im Elend bin.

Mein Trost ob allen Weiben,  
 dein tu ich ewig bleiben,  
 stät, treu in Ehren fromm.  
 Nun muß dich Gott bewahren,  
 in aller Tugend sparen,  
 bis daß ich wiederkomm!

### 8. An die Musikanten

von Hubert Waelant (um 1517—1595)

Musikanten, die ihr froh uns singt  
 und trillert und jubiliert nach Noten,  
 o sorg, daß euer Sang auch lieblich klingt,  
 dem Sinn gemäß, wie er im Lied geboten.  
 Ein Beispiel nehmt am Döglein in den Zweigen.

Das sich erfreut an seinem schlichten Sang;  
 mit offnem Ohr stets achtet auf den Klang!  
 Im andern Fall ich Schweigen euch empfehle.  
 Doch bitt' ich sehr euch:orget nur allzeit,  
 daß nie ihr singt, wenn trocken eure Kehle!

### 9. Echolied

von Orlando di Lasso (1532—1594)

O la, o che bon' echo! Perchè non voi?  
 Pipliamoci, piacere! Perchè non mi piace.  
 Ha, ha, ha, Taci, dico; taci tu!  
 Ridiamo tutti, O gran poltron!  
 O bon compagno! Signor si!  
 che voi tu? Orsu non piu?  
 Vorria che tu cantassi Andiamol  
 una canzona. Addio bon echo!  
 Perchè? Perchè si? Rest' in pancel  
 Perchè no? Basta!  
 Perchè non voglio.

Hollah! Welch gutes Echo!  
 Rufet es an, versucht es!  
 Ha, ha, ha!  
 Lacht einmal alle!  
 Hör an, Gefelle!  
 Was willst du?  
 Du sollst uns etwas singen!  
 Ein Liedchen?  
 Warum? Ei warum?  
 Ei nun, ich will nicht.  
 Warum denn nicht?

Weil ich keine Lust hab!  
 Schweig doch stille, schweig  
 doch du!  
 Du Grobian!  
 zu dienen!  
 Nun, ist's genug?  
 So gehn wir!  
 Leb wohl denn, Echo!  
 Bleib in Frieden!  
 Basta!

==== Pause. ====